

die Weißeritzbrücke fuhr. Als sie $\frac{3}{4}$ 12 Uhr am Palais am Taschenberg ausstieg, wurde sämtliches großes Geschütz abgefeuert, wie im Hofjournal steht. Max empfing sie unten an der Treppe und geleitete sie in die Gemächer des Kurfürsten, wo die Familie versammelt war. Sicher ist damals auch eine Sitzordnung für diese Gelegenheit ausgegeben worden. Wenigstens besitze ich eine solche für den ähnlichen Besuch beim König beim Einzug meiner Großmutter 1822. Dann erfolgte der steife Besuch beim Prinzen und der Prinzessin Anton, hierauf bei Maria Anna, endlich bei Elisabeth. Das Essen nahm das junge Paar mit der Gräfin Piatti ein. Um 6 Uhr begaben sie sich zur Kurfürstin, Caroline im Brautkleid, Max in einem weißen Anzug. Die Kurfürstin setzte Caroline eine kleine Krone von Diamanten auf. Nun erfolgte in der kurfürstlichen Privatkapelle die Ratifikation der Trauung. Dann war öffentliches Abendessen, bei dem Caroline zwischen ihren beiden Schwägern saß. Endlich geleitete das Kurfürstenpaar die Neuvermählten bis zu ihrer Wohnung. Am 10. fand Hochamt und Tedeum statt, am 11. Ball. Am 14. zog der Hof nach Pillnitz.

Dieses geschah gewöhnlich in den ersten Maitagen. Der Aufenthalt dauerte meist bis Ende September. Das Kurfürstenpaar wohnte mit der Tochter im Bergpalais, die ganze übrige Familie, auch bei ihrem Besuch diejenigen, die gewöhnlich außer Landes lebten, im Wasserpalais. Sie hatten immer $\frac{1}{2}$ 10 Uhr die Messe beim Kurfürsten. Auch wurde dort um 1 Uhr gegessen. Darauf spielte der Kurfürst Klavier, die Kurfürstin Karten. Um 6 Uhr war täglich gemeinsame Spazierfahrt. Jeden Sonnabend fuhr man gegen Abend nach Dresden. Dort wurde der Gottesdienst am Sonntag besucht. Dann waren Kuren und hierauf Rückkehr nach Pillnitz. Interessant ist es, daß die Prinzen und Prinzessinnen jedesmal in die Stadt zurückkehrten, wenn der Kurfürst auch nur auf einen oder zwei Tage Pillnitz verließ.

Ende September bezogen Cann Anton und Max ihre Gärten, wie man damals sagte. Der von Anton ist mein jetziges Palais. Der von Max wird den älteren Dresdnern noch wohl in Erinnerung sein. Erst nachher bezogen sie die Winterquartiere im Palais am Taschenberg. Dort verlief das Leben etwas anders wie im Sommer. Die Messe war um $\frac{1}{2}$ 9 oder um 11 Uhr. Um 12 Uhr fanden Empfänge statt. Um 1 Uhr aßen die Prinzen mit ihren Umgebungen. Montag, Dienstag und Donnerstag wurde um 6 Uhr abends die Deutsche Komödie besucht, am Mittwoch und Sonnabend die Oper. Am Freitag fand Kammerspiel bei der Kurfürstin statt, am